

Tätigkeitsbericht 2020

## Rückblick auf ein besonderes Jahr

Die Gemeinde der Ibn Ruschd-Goethe Moschee blickt auf ein Jahr mit aktivem Gemeindeleben zurück – trotz der Coronakrise. Viele Veranstaltungen und neue Kooperationen konnten auch unter schwierigen Bedingungen realisiert werden. Vier wichtige Ereignisse zeichneten das Jahr 2020 aus:

- Dreijähriges Jubiläum der Ibn Ruschd – Goethe Moschee am 16.06.2020
- Start unseres Projektes „Anlaufstelle Islam und Diversity“ am 15.03.2020
- Belastungen der Gemeinde durch die Corona-Pandemie
- Umzug in die Ottostraße 16 im August 2020

### Aktivitäten

Insgesamt haben im Jahr 2020 ca. 80 Veranstaltungen/Aktivitäten sowohl in der Moschee als auch virtuell stattgefunden, die alle für die Öffentlichkeit zugänglich waren und sehr gut angenommen wurden. Da alle Veranstaltungen, auch die Freitagsgebete, auf Deutsch stattfinden, nutzen viele Menschen die Möglichkeit eines Moscheebesuchs, um den Islam als Religion kennenzulernen und religiöse Rituale einmal mitzuerleben.

#### **JANUAR: STOLPERSTEINE PUTZEN**

Gemeinsam wie jedes Jahr mit dem Verein Gleis 69 e.V., die sich für das Gedenken an deportierte Juden und Jüdinnen in Moabit engagieren, ist die Moscheegemeinde am 26.01. (Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus) in der Umgebung der Moschee Stolpersteine putzen gegangen. Während des Putzens der Steine wurden die Biografien der Menschen verlesen, für die die Steine verlegt wurden. Im Anschluss an das Putzen luden wir zu einem heißen Tee und einem kleinen Austausch in die Moschee ein.

#### **FEBRUAR: DIVERSE AUFKLÄRUNGSARBEIT**

In dem ersten Quartal 2020 bis zum Lockdown lief die Arbeit in der Moschee wie üblich; Besucher, Eheschließungen, Scheidungen, Trauerfeiern und Seelsorge konnten wie gewohnt stattfinden. Verschiedene Gruppenbesuche plus Referate fanden statt, darunter fünf Schulklassenbesuche aus Berlin, eine Schulklasse aus Bremen, eine Konfirmandengruppe, eine Gruppe Polizist\*innen sowie eine islamwissenschaftliche Studentengruppe der Uni Erlangen. Seelsorge Angebote sowie Beratungsgespräche zu verschiedenen Problemen von Besucher\*innen wurden durchgeführt.

#### **MÄRZ: CORONA / AID ANLAUFSTELLE ISLAM UND DIVERSITY**

Am 8.3. war der Internationale **Frauentag** an einem Sonntag. Wir haben wie gewohnt in kleiner Runde mit unseren Gästen und unseren Mitgliedern gefeiert. Wir luden zu Gesprächen und einem Buffet in den Gemeinderaum ein.

11.03: Die WHO ruft eine globale Pandemie aus.

Am 15. März 2020 startete unser Projekt „**Anlaufstelle Islam und Diversity**“ (AID). Wir konnten das Projekt dank der Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ umsetzen. Mit diesem Projekt richten wir unsere Angebote und Unterstützung explizit an die muslimische LGBTIQ\*-Community und gegen Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität.

Coronabedingt konnten wir im März 2020 weder eine Auftaktveranstaltung durchführen noch Gäste zu anderen Veranstaltungen einladen. Aus diesem Grunde haben wir, wie auch in anderen Bereichen, unsere Arbeit auf die digitalen Medien verlegt.

Mit dem Titel: „**A.I.D. fragt: Was ist eigentlich los...?**“ haben wir ein Videoformat begonnen, das zum Thema LSBTIQ\* im Allgemeinen und im Besonderen im Zusammenhang mit dem Islam aufklären sollte. Dazu nutzten wir verstärkt Youtube, Facebook und Instagram.

Ab 16.03. haben wir die Moschee vorübergehend für Gäste wegen Corona geschlossen. Um zur Solidarität unter den schwierigen pandemischen Bedingungen aufzurufen, haben wir Aufklärungsvideos mit dem Titel „Wir bleiben zu Hause“ aufgenommen. Hierbei sollten, neben allgemeiner Aufklärung, auch die Probleme der muslimischen Gemeinschaft besonders thematisiert werden.

#### **APRIL: LOCKDOWN / RAMADAN**

Im April 2020 blieb die Moschee für Gäste weiterhin geschlossen.

Am 24.04. begann der Fastenmonat **Ramadan**. Wir haben Aufklärungsvideos zum Thema Ramadan in Zeiten von Corona gedreht. Unser Standpunkt war und ist, dass Menschen ihre Gesundheit in den Vordergrund stellen sollten. Die Menschen sollten nur dann fasten, wenn sie durch das Fasten keine negativen gesundheitliche Folgen erleiden.

#### **MAI: ZUCKERFEST und 1. -2. Termin anl. der Zoom-Seminarreihe „DER OFFENE DIALOG –**

Als weitere Folge von Corona haben wir die Idee entwickelt, eine Dialogreihe mit dem Titel „Der offene Dialog – kritisch und kontrovers“ zu beginnen. Dr. Jürgen Wertheimer und Seyran Ateş führten Gespräche mit diversen Gästen zum Thema Europa und seine Kulturen und Religionen.

## **KRITISCH UND KONTROVERS“**

Am 20.05. war die **Auftaktveranstaltung der Zoom-Seminarreihe** - Seyran Ateş und Jürgen Wertheimer im Gespräch mit Ahmad Mansour über muslimischen Antisemitismus

Am 24.05 haben wir das **Zuckerfest in der Moschee** in kleinem Rahmen gefeiert.

Am 27.05. fand der **zweite Termin für die Zoom-Seminarreihe „DER OFFENE DIALOG – KRITISCH UND KONTROVERS“** mit Seyran Ateş und Jürgen Wertheimer statt – diesmal im Gespräch mit Susanne Schröter über den Politischen Islam

## **JUNI: 3. JUBILÄUM IBN RUSHD-GOETHE MOSCHEE**

Am 03.06.: **Dritter Termin für die Zoom-Seminarreihe „DER OFFENE DIALOG – KRITISCH UND KONTROVERS“** mit Seyran Ateş und Jürgen Wertheimer im Gespräch mit Heiko Heinisch über den sogenannten Islamophobie-Report und Islamforschung.

Am 16. Juni jährte sich das Bestehen der Ibn Rushd-Goethe Moschee zum dritten Mal. Wir mussten leider jedoch darauf verzichten, eine Feier zu machen, weil die Pandemielage dies aus unserer Sicht noch nicht zuließ.

## **JULI: DAS OPFERFEST / CSD GOTTESDIENST**

Am 14.07.: **Vierter Termin für die Zoom-Seminarreihe „DER OFFENE DIALOG – KRITISCH UND KONTROVERS“** mit Seyran Ateş und Jürgen Wertheimer im Gespräch mit Herrn Bezirksbürgermeister Stephan von Dassel über „Amtssprache Deutsch? – Zur Vielfalt in einer Berliner Verwaltung“.

Am 24.07 haben wir an dem CSD-Gottesdienst in der St. Marienkirche teilgenommen. Wie in jedem Jahr haben wir den muslimischen Teil des Gottesdienstes durchgeführt. Wir haben unter anderem aus dem Koran rezitiert und die CSD-Pride-Parade gesegnet.

Am 25.07. haben wir an der online CSD-Veranstaltung teilgenommen und dort unser AID Projekt vorgestellt.

Am 31.07. haben wir wegen Corona das **Opferfest** in kleinem Rahmen gefeiert. Das Opferfest (Eid Al-Adha) ist das höchste islamische Fest. In dieser Zeit Pilgern Muslime traditionell nach Mekka. Sofern sie gesundheitlich und finanziell in der Lage dazu sind. Wir haben das Opferfest dieses Jahr mit einem Festgebet und einem kleinen gemeinsamen Brunch gefeiert. Es ist das Fest des Teilens und Zusammenseins und wir freuen uns, dass in der Corona-Krise so viele Besucher\*innen einen anderen Weg als üblich – nämlich virtuell - zu uns gefunden haben.

## **AUGUST: DIGITALE SEMINARE / DER FILM "NUR EINE FRAU"**

**"Nur eine Frau"** - Film und Gespräch mit Seyran Ateş

Am 14.08. wurde im Filmrauschpalast Berlin-Moabit der Film „Nur eine Frau“ gezeigt und vorher ein Interview mit Frau Ateş zu dem Film geführt.

Der Film "Nur eine Frau" erzählt die Geschichte von Hatun Aynur Sürücü. Im Jahr 2005 wurde sie von ihrem Bruder auf offener Straße in Berlin erschossen. Sie wurde Opfer eines Ehrenmords. Der Film erzählt von einer starken, selbstbewussten Frau, die sterben musste, weil sie die Freiheit liebte und sich nicht in die patriarchale Geschlechterordnung des konservativen Islam unterordnen wollte. Die Gründerin unserer Moschee, Seyran Ateş, hat an dem Film beratend mitgewirkt und schreibt seit vielen Jahren über islamische Zwangsheirat, das Kopftuch und Streitfragen der Migrationsgesellschaft.

Am 12.08.: **Fünfter Termin für die Zoom-Seminarreihe „DER OFFENE DIALOG – KRITISCH UND KONTROVERS“** mit Seyran Ateş und Jürgen Wertheimer im Gespräch mit Prof. Dr. Mouhanad Khorchide über „Seelsorge und institutionelle Voraussetzungen“.

## **SEPTEMBER: LANGE NACHT DER RELIGIONEN**

Die „Lange Nacht der Religionen“ konnte 2020 aufgrund der staatlichen Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie leider nicht in der üblichen Form stattfinden. Die alternative virtuelle Lange Nacht der Religionen wurde leider auch abgesagt. Denn die Idee hinter der „Langen Nacht der Religionen“ kann nicht digital vermittelt werden.

Wir haben im August neue, größere Räume für die Moschee angemietet und haben daher im September mit Renovierungen und dem Packen der Kisten begonnen.

Die Pandemie lähmte weiterhin den regulären Betrieb. Wir haben sehr strenge Corona-Maßnahmen in der Moschee durchgesetzt, weil wir verantwortungsvoll handeln wollten. Gleichzeitig waren wir telefonisch und digital für die Menschen und ihre Sorgen da. Beratungsgespräche können bis zu einem gewissen Grad digital geführt werden, sodass wir dieses Angebot aufrechterhalten konnten.

## **OKTOBER: LESUNG / UMZUG / AID AUFTAKT**

### **Lesung mit Prof. Dr. Mouhanad Khorchide**

Am 06.10.2020 konnten wir den Islamtheologen Mouhanad Khorchide für eine Lesung in unsere Moschee einladen. Er las aus seinem neuesten Werk: „Gottes falsche Anwälte. Der Verrat am Islam.“ Darin beschreibt er, wie sich Unterwerfungsstrukturen historisch im Islam etablierten, wie der Glaube in Vergangenheit und Gegenwart immer wieder im Zentrum politischer Instrumentalisierungen steht und wie man der politischen Verformung des Islams besonders mit einer Theologie der Barmherzigkeit begegnen kann. Wir hatten einen sehr sachlichen, kontroversen und kompetenten Diskussionsabend.

### **Umzug:**

In die Ottostraße 16 in Berlin-Moabit. In den neuen Räumen steht uns ein größerer Raum zur Verfügung, der zudem barrierefrei ist. Endlich können uns nun Menschen mit körperlichen Einschränkungen aufsuchen. Toiletten und eine Küche stehen uns auf derselben Ebene zur Verfügung. Darüber hinaus können unsere bevorstehenden Events im größeren Rahmen geplant und durchgeführt werden.

### **Anlaufstelle Islam und Diversity (AID)**

Am 23. Oktober: Pressekonferenz zur Vorstellung des AID-Projektes. An diesem Tag haben wir die Auftaktveranstaltung unserer Anlaufstelle Islam und Diversity (AID) nachgeholt und gefeiert. Es war die letzte Gelegenheit, eine solche Feier zu veranstalten. Bevor es zu einem erneuten Lockdown kam. Sehr erfreut waren wir über viele wunderbare Gäste, die wir an dem Abend noch einmal bei uns hatten – in unseren neuen Räumen in der Ottostraße oder virtuell an den Bildschirmen.

## **NOVEMBER: ANTEILNAHME MIT DEN OPFERN DES TERRORISMUS**

Die islamistischen Anschläge in Wien, Nizza, Paris und Dresden haben uns erschüttert. Als muslimische Gemeinde einer liberalen Moschee war es uns sehr wichtig, Haltung zu zeigen, die Attentate im Namen des Islam zu ächten und unsere Solidarität mit den Opfern und deren Angehörigen auszusprechen. Die Anteilnahme, so unsere Überzeugung, muss auch öffentlich gezeigt werden, damit sie eine Wirkung bekommen kann.

Wir waren in diesen Tagen nicht nur wegen der Attentate selbst erschüttert, sondern auch, dass nur wenige Menschen vor den Botschaften Frankreichs und Österreichs – oder andernorts auf deutschen Plätzen – angetroffen zu haben, um ihre Solidarität mit den Opfern und Angehörigen zu bekunden. Das Attentat in Dresden wurde teilweise ganz vergessen. Es müssen mehr Menschen auf die Straße gehen, in Fürsprache für die Meinungsfreiheit ein selbstbestimmtes Leben und der angstfrei ausgelebten Diversität.

Im Namen der Ibn Ruschd – Goethe Moschee hat unsere Geschäftsführerin Seyran Ateş Blumen und Kränze niedergelegt, vor der französischen, der österreichischen Botschaft und in Dresden am Tatort der Messerattacke. Frau Ateş führte zudem Gespräche mit der französischen Botschafterin Anne-Marie Descôtes und dem österreichischen Botschafter Dr. Peter Huber.

Am 5.11.: Start eines **Talkshow-Formats mit KweenGypsy und Tugay Saraç**

Das Thema des Gespräches war die Frage, ob man ein gläubiger Mensch, Muslim, und gleichzeitig Teil der LGBTIQ\* - Community sein kann sein kann?

Am 9.11.: **Buchvorlesung von Seyran Ateş von der Ibn Ruschd-Goethe Moschee anlässlich der 31. Berliner Märchentage 2020, »Himmel und Erde – Märchen vom Oben und Unten« MÄRCHEN IM RAMPENLICHT** (Online)

Regelmäßig finden nun gemeinsame Veranstaltungen mit dem Verein Berliner Märchentage statt.

#### **DEZEMBER: ISLAMISCHE SEELSORGE / WEIHNACHTEN**

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, neben unserem bisherigen Beratungsangebot, eine Stelle für islamische Seelsorge einzurichten, die jeden empfängt. Den Schwerpunkt setzen wir auf Vielfalt und Diversität, denn viele Muslim\*innen stoßen mit ihrer Individualität innerhalb der eigenen Community auf Mauern. Diese wollen wir durchbrechen und dem Einzelnen das Gefühl des Angenommenseins von Gott vermitteln. Dafür arbeiten wir mit unserem Imam und einem geschulten Psychologen gemeinsam an der Ausarbeitung eines fundierten Konzepts, denn die Praxis als seelsorgerisch beratende Person erfordert eine gewissenhafte Ausbildung.

Am 3.12. Online-Filmvorführung „Gender Me - Islam & Homosexuality“ mit anschließender Diskussion mit der Regisseurin Nefise Özkal Lorentzen, dem Imam Daayiee Abdullah, Seyran Ateş und Tugay Saraç

Am 11.12.: **Sechster Termin für die Zoom-Seminarreihe „DER OFFENE DIALOG – KRITISCH UND KONTROVERS“** mit Seyran Ateş und Jürgen Wertheimer im Gespräch Dr. Hans-Michael Haußig und Abdul-Ahmad Rashid über „Reformerische Bestrebungen in den Weltreligionen“

## IRGM IN DIGITALEN ZEITALTER

Im Jahr 2020 haben wir unsere Arbeit mehr auf virtuelle Art und Weise umgestellt.

### **DIGITALE SEMINARE:**

DER OFFENE DIALOG – KRITISCH UND KONTROVERS

Seyran Ateş und Jürgen Wertheimer präsentieren via Zoom

1. „Islamischer Antisemitismus“ mit Hr. AHMAD MANSOUR am 20.05.2020.
2. „Politischer Islam“ mit Fr. SUSANNE SCHRÖTER am 27.05.2020
3. „Islamophobie Report und -Forschung“ mit Hr. HEIKO HEINISCH am 03.06.2020
4. „Amtssprache Deutsch? Zur Vielfalt in einer Berliner Verwaltung“ mit Hr. STEPHAN VON DASSEL am 14.07.2020
5. „Seelsorge und institutionelle Voraussetzung“ mit Hr. MOUHANAD KHORCHIDE am 12.08.2020
6. „Reformerische Bestrebungen in den Weltreligionen“ mit Dr. Hans-Michael Haußig und Abdul-Ahmad Rashid am 11.12.2020.

Digitale Exkursionen für die UNISCO Mitarbeitern via Zoom am 04.10.2020

Ein digitales Seminar mit Mohamed El-Kateb.

### **SHAREPICS UND SOCIAL-MEDIA AKTIONEN**

*„Sharepics sind ein Medium, um unsere Inhalte in den sozialen Medien zu verbreiten. Sie bestehen entweder nur aus Text oder aus einem Text-Bild-Paar“.*

**März:** Erste Postings zum Lockdown. Wir haben versucht, die Menschen zu ermutigen, zu Hause zu bleiben und zu Hause zu beten. Wir haben versucht, ihnen dadurch Kraft zu geben. Durch Postings auf Social-Media haben wir niedrigschwellige Seelsorge-Angebote geschaffen.

**April:** Kalender der Ramadan-Tage und Aufklärungsvideos über den Ramadan in liberalen Familien. Wie kann der Ramadan in Zeiten von Corona aussehen?

**Mai:** Zweites Aufklärungsvideo zum Ramadan und den Umgang in Zeiten von Corona, besonders auf die Schulen bezogen.

**Juni/Juli:** Kleine Kampagne mit Sharepics gegen Rassismus anlässlich der Ermordung von George Floyd in den USA. Video und Aufklärung zu den Hasskommentaren, die die Moschee bekommt.

**August:** Filmvorstellung „Nur eine Frau“ mit Seyran Ateş.

**September:** Gratulation zu den jüdischen Feiertagen, um den interreligiösen Dialog zu fördern. Buchvorstellung mit Prof. Dr. Khorchide.

**Oktober:** Kampagne gegen Schwulenhass und den Anschlägen in Frankreich und Österreich. Veröffentlichung eines Texts über Islamismus und Instagram

**November:** Kampagne gegen Zwangsehe. Wöchentliche Sharepics zu den Freitagsgebeten, die zum Ziel haben, den liberalen Islam zu stärken und zu verbreiten. Filmvorführung „Gender Me“.

**Dezember:** Kampagne mit Zitaten aus einschlägiger Literatur zum liberalen Islam und demokratischen Werten.

Alle unsere Sharepics sind auf Instagram: [www.instagram.com/ibnrushdgoethemoschee/](https://www.instagram.com/ibnrushdgoethemoschee/)

Unsere Videos sind auf YouTube: [www.youtube.com/c/IbnRushdGoetheMoschee](https://www.youtube.com/c/IbnRushdGoetheMoschee)

Und auf Twitter: [twitter.com/IbnRushdGoethe](https://twitter.com/IbnRushdGoethe).

## MOSCHEEALLTAG

Auch im Gemeindeleben gab es viele Aktivitäten in diesem Jahr. Neben zeremoniellen Angeboten - wie Eheschließungen, Scheidungen, Trauerfeiern und „Shahada“-Konvertierungen zum Islam - veranstalten wir außerdem einen wöchentlichen Gottesdienst, das Freitagsgebet. Dieser wird zudem live online übertragen und ist auf unserer Youtube-Seite anschließend abrufbar. Unser Freitagsgebet ist auf die Weise für eine breite Öffentlichkeit zugänglich, sodass regelmäßig zahlreiche Gäste den Weg in die Ibn Rushd-Goethe Moschee finden oder virtuell teilnehmen, um einen muslimischen Gottesdienst mitzufeiern und im Anschluss über das Thema der Predigt ins Gespräch zu kommen. Auch die Tatsache, dass bei uns in der Gemeinde Frauen predigen, zieht viele Menschen an, die dies einmal erleben wollen. So können wir auch immer wieder viele internationale Gäste begrüßen.

### FREITAGSPREDIGT:

Trotz der schwierigen Situation mit Corona finden unsere Freitagsgebete weiterhin regelmäßig statt. Selbstverständlich können Sie dem Freitagsgebet beiwohnen. Um trotzdem den Auflagen der Behörden in Bezug auf die Besucherzahl im Gebetsraum nachzukommen, bitten wir Sie um Anmeldung vor dem Gebet. Die Freitagspredigten finden sich in Textform auf unserer Website und als Videos auf unserem YouTube-Kanal oder per Livestream auf Facebook.

### YOGA-STUNDE:

Zweimal im Monat findet eine Yoga-Stunde in der Moschee statt, die inzwischen eine ganz eigene Fangemeinde gewonnen hat. Nach 90 Minuten Yoga wird gemeinsam gebruncht. Die Yoga-Stunden sind auch digital verfügbar, sodass Interessierte von zu Hause aus teilnehmen können.



### **ARABISCH-UNTERRICHT:**

Bis zum Beginn des ersten Lockdowns fand zwei Mal wöchentlich Arabisch-Unterricht statt, der auf zwei verschiedenen Sprachniveaus angeboten wurde. Dieses Angebot können wir leider erst wieder aufnehmen, wenn sich die Situation mit dem Corona-Virus verbessert.

### **IMAM\*IN AUSBILDUNG:**

Wir haben mit der Ausbildung als Imam\*in zweimal monatlich angefangen. Wir bilden Frauen und Männer als Imam\*in aus. Die Ausbildung umfasst: Koran Exegese, Hadithe, (Sira) Biographie und (Fiqh) Jurisprudenz. Ab April fand der Kurs pandemiebedingt in virtueller Form statt.

### **INTERRELIGIÖSER DIALOG:**

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit ist der interreligiöse Dialog, insbesondere auch mit der Kirchengemeinde, in deren Räumen sich unsere Moschee befindet. So feiern wir gemeinsam religiöse Feste, besuchen einander in Gottesdiensten und pflegen einen intensiven Austausch miteinander. Die Vorschulgruppe des Kindergartens der Gemeinde kommt zu Besuch in die Moschee und eine Mitarbeiterin der Gemeinde liest ihnen dann ein Märchen vor und erarbeitet spielerisch mit den Kindern interreligiöse Themen. Auch andere Kindergartengruppen waren schon bei uns zu Besuch, um sich spielerisch der Religion des Islam zu nähern.

## **AUFTAKTVERANSTALTUNG VON AID UND EINWEIHUNG**

Die Auftaktveranstaltung des unter dem Dach der Ibn Rushd - Goethe Moschee ansässigen Pilotprojekts "Anlaufstelle Islam und Diversity" (AID), welches sich vordergründig mit Themen wie LGBTIQ und Islam sowie transnationaler Vernetzungsarbeit für queere MuslimInnen beschäftigt, ist bedingt durch Corona weit nach hinten geschoben worden. Mit den unterschiedlichsten (LGBTIQ-) AktivistInnen, die auf den Feldern Queerness und gesellschaftliche Anerkennung traditionell unterwegs sind, wollten wir unseren Gästen vorstellen, wer wir sind, was wir machen und welche kommenden Projekte bei uns in Kürze anstehen. Dafür haben wir ein buntes Programm aus Podiumsdiskussionen, Musik und gemeinsamem Buffet zusammengestellt.

Gleichzeitig haben wir damit die neuen Räumlichkeiten der Ibn Rushd - Goethe Moschee eingeweiht.

Auch die Arbeit von AID befindet sich im Aufschwung und verzeichnet vielerlei positive Fortschritte.

Erfreulicherweise haben wir viele tolle neue Bündnispartner\*innen gefunden, mit denen wir in naher Zukunft unsere Vernetzungsarbeit weiter ausbauen werden. Dazu zählen beispielsweise der LSVD (Lesben - und Schwulenverband) und die Fachstelle für LSBTI-Geflüchtete von der Schwulenberatung. Primär kümmert sich die Fachstelle letzteren Vereins um queere Geflüchtete. Außerdem befinden wir uns im regen Austausch mit dem BVT\* (Bundesverband Trans\* e.V.), um auch dort Ideen zu erarbeiten, zu diskutieren und bald gemeinsam zu realisieren.

Des Weiteren können wir voller Freude verkünden, dass AID einen eigens erstellten Schulworkshop konzipiert hat, der den Titel "Islam und Vielfalt" trägt. Schwerpunkt der schulischen Fortbildung soll auf die Vermittlung von Werten wie Vielfalt, Toleranz und der Akzeptanz diverser Lebensentwürfe liegen. Wir knüpfen nicht nur an die Erfolge des vorigen Workshops unserer Moschee "Frauen von Medina" an, welcher einen hervorragenden Eindruck bei vielen Lehrkräften und Schüler\*innen hinterließ. Daran anschließend möchten wir uns noch stärker auf das Themenfeld Demokratiebildung fokussieren, was ohnehin den roten Leitfaden unserer Workshop-Reihe bildet.

Der Workshop sensibilisiert die Schüler\*innen dahingehend, dass im Islam ein Konsens von Akzeptanz der Vielfältigkeit existiert. Auch in der Geschichte des Islam lassen sich diverse Zeugnisse der Toleranz finden. All dies wird mit Schüler\*innen gemeinsam reflektiert, um ihnen eine umfassende Auseinandersetzung mit Vielfältigkeit-Konzepten zu ermöglichen.

Neben all diesen Aktivitäten standen die Bemühungen um die weitere Finanzierung der Moschee im Mittelpunkt. Die Pandemie hatte leider zur Folge, dass wir einen enormen Rückgang bei den Spenden verzeichnen mussten. Gleichzeitig waren wir für jede noch so kleine Spende und Förderung dankbar.

Insgesamt können wir sagen, dass wir eine stetig wachsende Gemeinde von Menschen sind, die sich vor allem in Spiritualität und Barmherzigkeit in unserer Moschee begegnen.